



Studierendenrat

Vorstand

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Levke Jansen

Telefon: 0 36 41 · 9 400 991

Niklas Menge

Telefon: 0 36 41 · 9 400 997

vorstand@stura.uni-jena.de

Jena, 04. April 2023

Stellungnahme „Solidarisierung mit Fridays for Future (FFF) - Rücktritt von Volker Wissing (FDP)“

Die folgende Stellungnahme wurde vom Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena am 04. April 2023 beschlossen:

Solidarisierung mit Fridays for Future (FFF) - Rücktritt von Volker Wissing (FDP)

Die Klimakrise ist ein globales Problem. Bereits seit den späten 1970er Jahren ist bekannt, dass der Mensch durch seinen Ausstoß von CO₂ und anderen Treibhausgasen für eine Erwärmung des Klimas verantwortlich ist. In der Vergangenheit haben sich staatliche Regierungen jedoch nur fragmentarisch mit der Bekämpfung des menschengemachten Klimawandels beschäftigt. Auch Deutschland hat es verpasst, frühzeitig zu reagieren und entsprechende Schritte einzuleiten. Als viertgrößte Volkswirtschaft hat die Bundesrepublik nicht nur eine historische Verantwortung, sondern nimmt auch eine Position als Vorreiter für andere Staaten ein.

Die besondere Rolle von Deutschland bei der Bekämpfung des Klimawandels haben die Regierungsparteien des sog. Ampelbündnisses (SPD, Bündnis90/Grüne und FDP) in ihrem Koalitionsvertrag festgehalten. Darin steht: „Die Klimaschutzziele von Paris zu erreichen, hat für uns oberste Priorität. Klimaschutz sichert Freiheit, Gerechtigkeit und nachhaltigen Wohlstand.“

Insbesondere der Verkehrssektor trägt maßgeblich dazu bei, schädliche Treibhausgase zu produzieren. Neben dem Energiesektor (34%) und dem Industriesektor (22%) ist der Verkehrssektor mit 20%igem Anteil an der Ausschüttung von Treibhausgasen als drittgrößter Bereich der Bundesrepublik beteiligt. Hierzu hat die Ampelkoalition festgehalten: „Wir wollen die 2020er Jahre zu einem Aufbruch in der Mobilitätspolitik nutzen und eine nachhaltige, effiziente, barrierefreie, intelligente, innovative und für alle bezahlbare Mobilität ermöglichen.“ Sie spezifiziert ihr Anliegen: „Die Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur müssen weiter erhöht und langfristig abgesichert werden. Dabei wollen wir erheblich mehr in die Schiene als in die Straße investieren, um prioritär Projekte eines Deutschlandtaktes umzusetzen.“

Obleich diese und weitere Beschlüsse getroffen worden sind, hat der Verkehrssektor sein Klimaziel für 2022 deutlich verpasst. Zusammen mit dem Energiesektor, der maßgeblich durch den russischen Angriffskrieg strapaziert wurde, stieg der Ausstoß von CO₂-Emissionen im Verkehrssektor um 0,7% auf 148 Millionen Tonnen Klimagase. Gleichzeitig verhinderte Volker Wissing das Verbrenner-Aus, ließ den Deutschlandtakt um 40 Jahre verschieben und finanziert deutlich mehr Projekte für Kraftwagen als für die Schiene, was sich negativ auf die Klimagerechtigkeit auswirkt. Er missachtet den gesetzlichen Rahmen und wissenschaftliche Fakten. Vertreter:innen aus Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft kritisieren das Vorgehen unseres derzeitigen Verkehrsministers daher scharf. Sein Verhalten gefährdet nicht nur die Koalition, sondern auch die Zukunft junger Menschen, die Zukunft der Studierenden der FSU im Spezifischen.

Als erster Studierendenrat Deutschlands schließt sich der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena dem Aufruf zum Rücktritt von Verkehrsminister Volker Wissing (FDP) an. Der Kampf gegen den Klimawandel ist eine Herausforderung, die vor allem junge Menschen, einschließlich die Studierenden der Friedrich-Schiller-Universität Jena, austragen müssen. Wir haben keine Zeit mehr, Personen auszuhalten, die wissentlich notwendige Reformen zugunsten einer reichen Minderheit aussitzen wollen. Das Verhalten von Verkehrsminister Wissing ist katastrophal und wird langwierige Folgen haben. Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena stellt sich daher konsequent hinter den Aufruf von Fridays For Future. Wir machen das nicht mehr mit.